Schneller, höher, weiter

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 42

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-754304

Nutzungsbedingungen

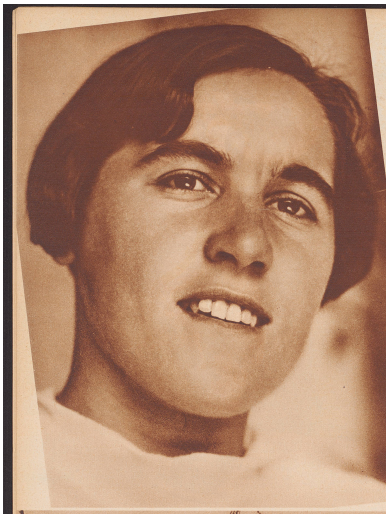
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Schneller, höher, weiter

Die jahrelangen Bestrebungen haben nun dazu geführt, daß in Wien zum ersten Male auch die sportlich tüchtigsten Mädchen vom ganzen Kontinent einmal zu Europameisterschaften zusammenkamen. Auch zwei Schweizerinnen nahmen an den Kämpfen teil. Frl. Pfenning (Lugano) schied im Hochsprung mit 1,55 m im Vorkampf aus, während Frl. Stiefel (Zürich) mit der famosen neuen schweizerischen Bestleistung von 40,50 m im Speerwerfen den vierten Platz belegte.

Photos A.T.P.

Plus haut, plus loin, plus vite

A Vienne vient de se disputer un championnat féminin d'athlétisme. Deux Suisses prirent également part à cette joute européenne: Mlle Pfenning (Lugano) qui avec un saut d'1,55 m. se classait honorablement et Mlle Stiefel (Zurich) quatrième de lancer du javelot avec un jet de 40,50 m. (nouveau record suisse).

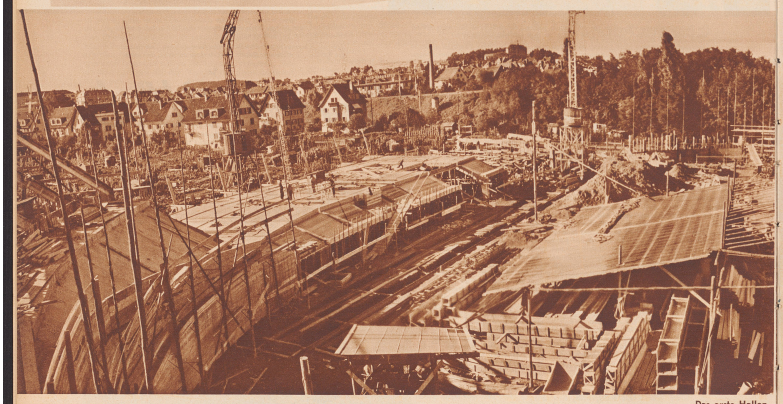
Nein, schneller als dieses Fräulein Walasiewicz aus Polen ist keine Frau in Europa! 1932 wurde sie Olympia-Siegerin und nun in Wien, sechs Jahre später, hat sie ihre schnellen Beine neuerdings bewiesen, sie gewann 100 m, 200 m — sogar sehr überlegen, wie das Bild zeigt, und wurde im Weitsprung mit nur 7 cm weniger als die Siegerin Zweite.

Plus vite que Mlle Walasiewicz (Pologne), aucune femme ne peut y prétendre. Comme on le voit, cette championne olympique 1932, s'adjuge une victoire incontestable dans les 100 et 200 m. Dans l'épreuve de saut en longueur, elle se classait seconde à 7 cm. de la championne.

Die Schweizermeisterin im Speerwerfen, Lux Stiefel, arbeitet in einem Büro in Zürich. Sie stellte ebenfalls einen Rekord im Kugelwerfen auf und nahm in Chaux-de-Fonds an den Schweizerischen Meisterschaften im Fünfkampf teil. Im Gegensatz zu ihrer Zwillingsschwester war sie schon als kleines Kind eine leidenschaftliche Turnerin. Vater und Mutter interessieren sich gar nicht für Sport.

Employée de bureau à Zurich, Mlle Lux Stiefel, championne suisse de lancer du javelot est également titulaire du record suisse de lancer du boulet.

Photo Hans Staub



Das erste Hallen

Im Norden der Stadt Zürich, im Quartier Oerlikon, wächst unter der Leitung des Architekten K. Egender ein Bau von imposierenden wettkämpfe verschiedenster Art und politischer Versammlungen dienen wird. In erster Linie aber wird das Stadion dem Radsport eine von 250 Meter Länge eingebaut. Das Stadion hat ein Fassungsvermögen von 12 000 Plätzen, welche Zahl bei Großmeetings, bei denen

Autour d'un stade. A Oerlikon, dans la banlieue nord de Zurich, se poursuit la construction du premier stade couvert de Suisse, ganisier des courses de six jours. 12 000 personnes peuvent trouver place sur les gradins et ce chiffre peut être porté à 15 000. Le

Im Speerwerfen, wo die Schweizerin Frl. Stiefel mit 40,50 m (Schweizer Rekord) Vierte wurde, siegte ebenfalls eine Deutsche, Frl. Gelius, mit 45,50 m.

Plus loin. C'est également une Allemande, Mlle Gelius, qui avec un jet de 45,50 m. remporte le lancer de javelot. Mlle Stiefel (Suisse) avec 40,50 m. se classe en quatrième rang de cette épreuve.

Unten:

Die Deutsche Dora Ratjen nimmt im Hochsprung stilrein 1,70 m und stellt damit einen neuen Weltrekord für Frauen auf. Zweite wurde die Olympia-Siegerin von 1936, Csak (Ungarn).

Plus haut. Dora Ratjen (Allemagne) franchit la barre à 1,70 m. et établit ainsi un nouveau record féminin mondial. En second rang de l'épreuve, se classe Mlle Csak (Hongrie), championne olympique 1936.

Im Kugelstoßen wurde ebenfalls eine Deutsche Siegerin, Fräulein Schröder, welche die 8 kg-Eisenkugel 13,29 m stieß und damit die Weltrekordhalterin Gisela Mauermeyer um 2 cm schlug.

Et c'est encore une Allemande qui remporte le lancer du boulet. Jetant son boulet de 5 kilos à 13,29 m, Mlle Schroeder bat de 2 cm. le record mondial établi par sa compatriote Gisela Mauermeyer.

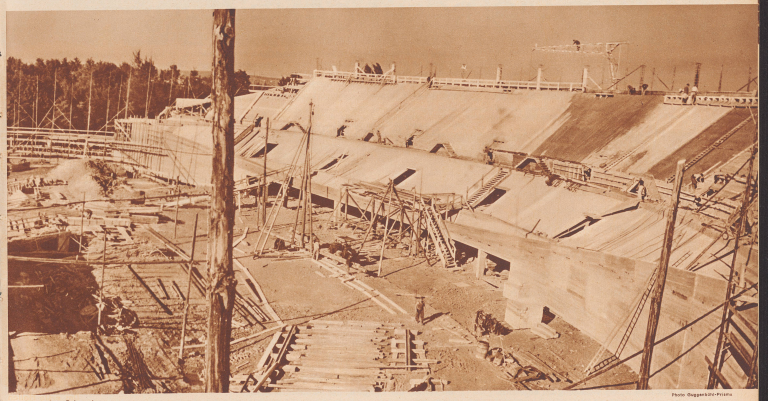


Photo Guggenbühl-Pfenitz

stadion der Schweiz

Ausmaßen aus dem Boden: das erste Hallenstadion der Schweiz, das nach der Fertigstellung zur Abhaltung festlicher Anlässe, Sport-Heimstätte bieten. Darum wird in den 121 Meter langen und 106 Meter breiten, stützenlosen Innenraum eine hölzerne Rennpiste die Rennpiste nicht befahren wird, um 3000 erhöht werden kann. Baukostensumme: 2 660 000 Franken.

Stade qui sera avant tout un vélodrome. Car en cette arène de 121 mètres de long sur 106 mètres de large, on parle déjà d'ores et déjà de ce bâtiment d'élever à plus de 2½ millions.